

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 141.

Halle, Dienstag den 21. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

An unsere Leser.

Da die Zeitverhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preisverhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittelbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Halle, den 20. Juni 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Sonntag, d. 19. Juni, Nachmittags. Nach den neuesten aus Verona eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat der Kaiser gestern Morgen in Lonato die Lagertruppen des siebenten und achten Armeecorps inspiziert. Der Kaiser wurde mit Jubel begrüßt und zeigte sich die gehobenste Zuversicht.

Aus Mantua vom gestrigen Tage wird gemeldet, daß der Belagerungszustand daselbst kundgemacht und eine Berproviantierung angeordnet worden sei.

Eine Emission lombardisch-venetianischer Kassenanweisungen mit obligatorischer Annahme im Totalbetrage von 50 Millionen Gulden findet statt.

Bern, Sonntag, d. 19. Juni, Nachmittags. Garibaldi ist bis Lonato vorgezogen. — Im Kirchenstaate haben die Gemeinden des rechten Tiberufers sich für die nationale Sache erklärt.

Paris, d. 19. Juni. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Brescia vom gestrigen Tage, daß der Kaiser und der König von Sardinien ihren Einzug daselbst gehalten haben und mit lebhaftem Enthusiasmus empfangen worden sind. Der „Moniteur“ enthält ferner einen Bericht über den Kampf bei Marignano, nach welchem der Verlust der Franzosen sich auf 943 Mann beläuft.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Juni. Der „Staats-Anzeiger“ bringt heute durch den Abdruck des allerhöchsten Erlasses von 14. Juni d. J. die amtliche Bestätigung der Mobilmachungsordre. Der Erlass lautet:

„Auf den Antrag des Staatsministeriums habe Ich heute die Mobilmachung von sechs Armeekorps, und zwar die des Garde-Korps, so wie des 3., 4., 5., 7. und 8. Armeekorps befohlen und den Kriegs-Minister mit der Ausführung derselben beauftragt.“

Berlin, den 14. Juni 1859.

Im Namen Sr. Majestät des Königs:

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.
Fürst zu Stolberg-Kammin. Jottkowsky, von Auerswald, von der Seydt-Simons, von Scheitling, von Bontin, von Palow, von Bethmann-Sollweg.

An das Staats-Ministerium.

Wie verschiedenen Zeitungen von hier gemeldet wird, soll mit dem 1. Juli die Mobilmachung der sechs Armeekorps (Garde, 3., 4., 5., 7., 8.) vollendet sein. Das Gardekorps würde, so heißt es, in die Gegend von Erfurt, das fünfte Armeekorps (Posen) nach Ber-

lin rücken. Der Garnisondienst in der Provinz Posen soll in letzterem Falle von einem Theile des zweiten Armeekorps (Pommern, nicht mobil) übernommen werden.

Die commandirenden Generale sind zu Militär-Gouverneurs der betreffenden Provinzen ihrer Armeekorps ernannt worden, ohne daß jedoch ihre dienstliche Stellung irgendwie geändert wird.

Mit der angeordneten Mobilmachung ist auch die zweite Augmentation der Festungs-Artillerie und der Pionier-Abtheilungen vorläufig noch nicht verbunden.

Die Zeichnungen auf die neueste preussische Anleihe von 30 Millionen Thaler betragen nach einer Bekanntmachung des Finanzministers insgesammt 31,875,100 Thaler. Die Zeichnungen von 25,875,100 Thaler werden mit Ausnahme der Beträge von 250 Thaler auf 24 Millionen Thaler reducirt.

Wie die „B. B. Z.“ hört, sind die entsprechenden Anordnungen bereits von hier an die betreffenden Behörden erlassen worden, um gemäß der Ermächtigung des Landtages vom 1. Juli ab den Zuschlag von 25 pCt. zur classificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer in Hebung zu setzen.

Auf die Dividende der Preussischen Bank-Anteilscheine für 1859 wird vom 1. Juli ab die erste halbjährige Zahlung von 2 1/2 Thaler erfolgen.

Durch Erkenntnisse des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflicte ist festgestellt: daß Ansprüche der Staats-Beamten auf Gewährung einer Gehaltszulage gleich anderen Streitigkeiten über Dienstehkünfte derselben vom Rechtswege ausgeschlossen sind.

Der Lieutenant Fachmann, welcher den General Plehwe im Duell erschossen hat, und erst kürzlich zu einem 6 monatlichen Festungsarrest verurtheilt worden war, ist sammt den Secundanten in Folge der angeordneten militärischen Maßregeln begnadigt worden. Auch die Offiziere vom Garde-Jägerbataillon, die gleichfalls wegen Duells verurtheilt waren, sind der Haft entlassen worden.

Man schreibt der „Spen. Ztg.“ aus Frankfurt a. M. vom 17. d.: Nachdem durch den Aufruf der preussischen Landwehr Ihr Prinz-Regent gleichsam eine Appellation an das Volk gerichtet hat, für die Macht und Unabhängigkeit Deutschlands einzustehen, und hiermit dem preussischen Volke tief in das Familienleben eingreifende Opfer auferlegt sind: müssen wir leider nach Manchem, was wir hier sehen und hören, befürchten, daß der Geist der Partikulargefühle noch keineswegs erloschen ist, welcher, statt mit Jubel den Fahnen des mächtigsten Bundesgenossen in den Kampf für die nationalen Interessen zu folgen, seine verblendeten Blicke auf den Bundesformalismus wirft, in welchem Richtenstein gleichmäßig an die Seite Preußens gestellt

ist. Ich fürchte, die Erwartungen Ihres Volkes werden noch auf großen Widerstand von dieser Seite stoßen; aber diejenigen Dynastien spielen ein gefährliches Spiel, in denen kein Anhalt für nationale Ideen vorhanden ist. Nachdem Preußen als Großmacht zum Kriege schreitet, ist es ungerecht, noch nebenbei die Bundes-Kriegsverfassung zur Geltung bringen zu wollen, statt einfach die Bundeskontingente jenen gewaltigen Heereskörpern anzuschließen. „Die Forderungen von Garantieverträgen mit Oesterreich tauchen wieder auf, und obwohl die ritterliche Treue Ihres Regenten dafür bürgt, daß keines deutschen Fürsten Erbe geschmälert werde, sind Anzeichen vorhanden, daß einzelne Regierungen eine Sonderstellung einzunehmen gedenken, wodurch sie, statt den deutschen Fahnen Preußens zu folgen, doch nur in die Abhängigkeit des französischen Bonapartismus gerathen würden.“ Preußen würde ihr Schicksal dann kaum ändern können.

Hannover, d. 17. Juni. Die „N. Hann. Z.“ bringt einen offiziellen Artikel, worin die Anbahnung einer Vermittelung zwischen Preußen und den deutschen Mittelstaaten angezeigt wird. In dem Artikel heißt es u. A.: „Wie wünschenswert es sein mag, daß das Programm des Hrn. v. Schleinitz bestimmter und schärfer gefaßt werde, als bisher gesehen ist, so darf dasselbe doch nicht verdächtigt werden, wie die Zeitungen sich erlauben.“

Leipzig, d. 17. Juni. In der letzten geheimen Sitzung der Stadtverordneten bewilligten dieselben auf Antrag des Stadtraths die Summe, welche durch die auf Kosten der Stadt erfolgte Bewirthung der in den letzten Wochen hier durchgezogenen österreichischen Truppen erwachsen war, einstimmig, jedoch mit dem gleichfalls angenommenen Antrage eines Mitgliedes, daß auch den Preußen, falls solche hier durchkommen, eine gleiche freundliche Aufmerksamkeit von Seiten der Stadt zu Theil werde.

Lindau, d. 14. Juni. Der „N. M. Bzg.“ wird geschrieben: Die Gesamtzahl der auf schweizerisches Gebiet geflüchteten Oesterreicher besteht aus 2 Hauptleuten, 10 Bieutenanten, 4 Chirurgen, 3 Dampfschiff Maschinen und 635 Gemeinen; dieselben treffen heute zu Gaur zur weiteren militärischen Verpflegung ein und verbleiben daselbst, bis entsprechende Verhandlungen Seitens des schweizerischen Bundesraths mit der k. O. österreichischen Regierung wegen Instradierung der Flüchtlinge auf österreichisches Gebiet ihren Abschluß finden. Garibaldische Flüchtlinge sind nach Luzern detachirt; dieselben petitioniren bei dem Bundesrath um Ausweisung auf piemontesisches Gebiet.

Wien, d. 18. Juni. (Tel. Dep.) Graf Rechberg ist gestern Abend nach Verona gereist. — In der gestrigen Börse war das Gerücht verbreitet, der preussische Gesandte, Hr. v. Werther, werde heute Morgen dahin abgehen.

Italien.

Paris, d. 18. Juni. (Tel. Dep.) Nach einer hier eingetroffenen Depesche aus Neapel ist eine Amnestie für politische Vergehen erteilt worden.

Vom Kriegsschauplatz.

Die verbündete Armee setzt ihren Vormarsch gegen den Mincio, die österreichische ihren Rückzug ohne erhebliche Zwischenfälle fort. Die wichtigste Nachricht von dem Kriegsschauplatz ist ohne Zweifel die aus Wien nun offiziell bestätigte Erhebung Gyalai's durch den Grafen Schlick als Commandeur der 2. Armee. Vielleicht hat sich der Kaiser endlich von der Untauglichkeit Gyalai's überzeugt, vielleicht hat die Macht der öffentlichen Meinung einen Sieg davon getragen.

Telegraphische Depeschen melden, daß ein österreichisches Corps von dem Stifter Joch nach dem Weltlin und sogar bis Grossoto gegangen, ein französisches dagegen vom Langensee aus nach dem Stifter Joch zugeht und schon bis Morbigno vorgezogen sei. Beide Ständen sich demnach sehr nahe. Jedenfalls zeigen diese Nachrichten, daß nicht nur der Mincio und das Venetianische, sondern auch das Weltlin der Schauplatz wichtiger Ereignisse zu werden versprechen. Die Oesterreicher suchen sich namentlich die Pässe von Tyrol aus, um dem Feinde zur rechten Zeit in den Rücken fallen zu können.

Die „Ostdeutsche Post“ begleitet die neuesten Nachrichten mit folgenden Betrachtungen: „Die Lage der Dinge auf dem Kriegsschauplatz ist im Wesentlichen noch so, wie wir sie gestern schilderten. Wir haben nur hinzuzufügen, daß das piemontesische Hauptquartier nach Brescia verlegt worden sein soll, wohin auch General Riel sein Armeekorps vorgeschoben hat. Riel ist Ingenieur-General; er leitete während des Krimsfeldzugs eine lange Zeit die Belagerung von Sebastopol. Wahrscheinlich ist er dazu bestimmt, in Gemeinschaft mit den Truppen Victor Emanuels die Belagerung von Peschiera zu unternehmen, während Louis Napoleon mit den Armeekorps Canrobert, MacMahon und Baraguay d'Hilliers weiter südlich operiren und seine Verbindung mit dem Corps des Prinzen Napoleon, das durch Modena gegen den unteren Lauf des Po anrückt, bewirken wird. Nach der Vereinigung würde vielleicht eine Bedrohung Mantua's in Aussicht stehen, eine Aufgabe, der indeß auch die vor Sebastopol geschöpfte Erfahrung Canroberts und MacMahon's nicht leicht gewachsen sein möchte. Wie die Lombarden durch die Proklamation des französischen Kaisers angewiesen worden sind, sich unter die Fahnen Victor Emanuels einzureihen, so wird der Prinz Napoleon als provisorischer Kriegsherr Mittel-Italiens die weisensfähige Jugend Toskana's, der Herzogthümer und der Romagna enröllen. Aus Florenz wird berichtet, daß die Ausrüstung und Einübung der toskanischen Armee und der Freiwilligen unter Leitung des Generals Ulloa rasch vorwärtsschreite, und daß der piemontesische Oberst Mezzacapa auch bereits 6000 Romagnolen einereiziere. Seitdem die österreichischen Streitkräfte sich hinter Po und Mincio konzentriert haben, steht der Agitation in den mittelitalienischen Staaten kein Hinderniß mehr im Wege, und wemgleich der Kommandant der französischen Be-

satzung von Rom, General Soyon, vom Kaiser belobt worden ist für die Niederhaltung der populären Bewegung im Kirchenstaate, welcher, wie bekannt, Neutralität beansprucht, so läßt sich doch nicht verkennen, daß eine Strömung und ein Wille Italien, mit Ausschluß der Region diesseits des Mincio, von den Alpen bis zur neapolitanischen Grenze beherrscht.“

Der Turiner Korrespondent des „Morning Herald“ schreibt: „Der Rückzug der Oesterreicher ist so rasch und allgemein, daß man nothwendig dahinter einen wohl vorbereiteten Plan vermuthen muß. Jetzt haben sie einen genügend großen Vorsprung gewonnen und werden zuverlässig vor den Franzosen den Mincio erreicht haben.... Der Marsch der französischen Armee durch die lombardische Ebene hat mittlerweile den Franzosen wohl gezeigt, daß der Bauer in der Lombardie für die „nationale Unabhängigkeit“ eine große Philosophie der Geduldigkeit im Busen trägt, und durch das Benehmen ihrer Befreier wird der Enthusiasmus in ihnen gewiß nicht geweckt werden.“ Der Korrespondent erwähnt dann eingetroffene Berichte, in welchen in den stärksten Ausdrücken über die Ausschweifungen geklagt werde, welche von französischen Truppentheilen, namentlich von Juaven, auf dem Zuge durch die Lombardie verübt würden, und wogegen die kommandirenden Offiziere vergebens die schwersten Strafen angebroht hätten. Die Mannzucht sei in diesem afrikanischen Corps so gelockert, daß die Offiziere blutwenig Macht über ihre Mannschaft besäßen.

Aus Genua schreibt der „Times“-Correspondent vom 12. d.: Ungarische Deserteure mit ihrer Nationalkolarde, die so ziemlich wie die italienische aussieht, gehen frei in der Stadt umher, und werden ohne Zweifel der ungarischen Legion einverleibt werden, die von dem General Klapka hier gebildet wird. Letzterer sagt in seiner Proklamation: „Sie müßten in der Lombardie kämpfen, bevor sie ihr eigenes Vaterland befreien können“, und „er habe darüber Audienzen bei dem Kaiser Napoleon und bei dem König gehabt.“

Die neuesten telegraphischen Depeschen lauten:

Wien, d. 17. Juni. Nach einer hier eingetroffenen authentischen Nachricht aus Verona vom heutigen Tage ist der Feldzeugmeister Graf Gyulai auf seine Bitte vom Commando der zweiten Armee enthoben und der General der Cavallerie Graf Schlick damit betraut worden.

Wien, d. 18. Juni. Ein offizieller Bericht meldet, daß die Oesterreicher in dem Treffen bei Magenta an Todten 63 Offiziere und 1302 Mann, an Verwundeten 218 Offiziere und 4130 Mann verloren haben; vermisst werden 4000 Mann.

Bern, d. 18. Juni. Aus Castelfagna ist vom gestrigen Tage die Meldung eingetroffen, daß in Colico 3000 Franzosen eingerückt waren, die in der verfloffenen Nacht auf Morbegno zu, ohne Zweifel nach dem Stifter Joch marschirten, wo die Oesterreicher die Fufelsbrücke zerstört haben. — Aus dem Engadin wird vom heutigen Tage gemeldet, daß die Franzosen in Elmärchen gegen den Stelvio-Paß (Stilfser Joch), der von den Oesterreichern mit Artillerie besetzt ist, rücken. Die Oesterreicher verhalten sich in Nauders. — Im Weltlin instruiren Offiziere Garibaldi's die Freischaren.

Paris, d. 18. Juni. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Travigliato vom gestrigen Tage: Der Kaiser befindet sich in Travigliato und erfreut sich der besten Gesundheit. Der Zustand der Armee ist in jeder Beziehung vorzüglich. — Die heutige „Patrie“ sagt, daß der König von Sardinien die Deputation, welche ihm Seitens der Stadt Bologna die Diktatur angetragen, abschlägig beschieden habe.

Nachrichten aus Turin vom gestrigen Tage melden, daß das Armeekorps des Prinzen Napoleon in Toscana seine Bewegung begonnen hat.

Einem offiziellen Bulletin aus Turin zufolge war das Hauptquartier des Kaisers am 16. Juni zu Govo auf der Straße von Bergamo nach Cremona, und jenes des Königs zu Castegnato, sechs Miglien von Brescia. Rimini und Cesena (im Kirchenstaate) haben sich für die National Sache erklärt. — Nach Berichten aus Rom vom 14. Juni hätten die französischen Truppen Ancona besetzt.

Modena, d. 13. Juni. Victor Emanuel ist heute hier proclamt, die herzogliche Regentenschaft beseitigt worden.

Triest, d. 17. Juni. Gestern früh ist die amerikanische Kriegsfregatte „Wabash“ mit 40 Kanonen und 600 Mann am Bord von Ancona hier angelangt und beabsichtigt durch 10 Tage hier zu verweilen. Ueber die dortigen Zustände hat nichts verlautet.

Frankreich.

Paris, d. 17. Juni. Man versichert hier, daß Marquis de Moustier, der französische Gesandte in Berlin, in Bezug auf die Mobilisirung der preussischen Armee eine hier besriedigende Besprechung mit dem Minister des Auswärtigen in Berlin gehabt habe. Wir können nicht umhin, beizufügen, daß Gerüchte entgegengesetzter Art über die Haltung, welche Preußen Frankreich gegenüber einzunehmen gedenke, hier selbst in gut unterrichteten Kreisen umlaufen. — Kossuth befindet sich seit gestern Abends in Paris. Er setzt morgen früh seine Reise nach Genua weiter fort. — Fast sämtliche Berichtersteller der großen pariser Journale sind vom italienischen Kriegsschauplatz wieder hier eingetroffen, auch Umebe Ward und Terrier, da die nächste Zeit wenig Ausbeute verspricht und man bei den nun beginnenden Belagerungs-Arbeiten im Felblager der Verbündeten möglichst wenig von den Operationen erzählt wissen will. — Das Pays erteilt nochmals die Versicherung, daß der Paps nicht die geringste Befolgung für seine weltliche Macht zu haben brauche. Der Kaiser hat dieses dem Pays zufolge erklärt, und wenn — meint es — solche Versicherungen über solche Fragen aus einem solchen Munde hervorgehen, so habe kein ernsthafter und loyaler Mensch das Recht, zu zweifeln. (Die

Welt läßt sich dieses Recht aber nicht nehmen.) — Eine neue Abtheilung österreichischer Gefangener, ungefähr 50, worunter 10 Offiziere, ist wiederum in Tours angekommen. Auf der Insel Air sind 1100 Gefangene insalltrirt worden. Den gemeinen Soldaten hat man in Folge des bestehenden Reglements die Ermächtigung ertheilt, bei Privatwahlen in Dienst zu treten. Die Offiziere werden in den Städten internirt, dürfen sich aber dort auf Ehrenwort frei bewegen. Offiziere und Soldaten beziehen während ihrer Gefangenenschaft einen Sold. Die Divisions-Generale erhalten 333/3, die Brigade-Generale 250, die höheren Offiziere 200, die Hauptleute, Ober-Lieutenants und Lieutenants 100 Fr. per Monat. Sie dürfen außerdem ihre Frauen nach Frankreich kommen lassen. — Der „Moniteur“ meldet, daß der Caïque mit 600, der Magellan mit 151 österreichischen Gefangenen in Toulon eingetroffen ist.

Die größte Herzlichkeit herrscht augenblicklich zwischen Rußland und Frankreich. Die Frage der heiligen Darter, dieser Vorwand zum Orientkriege, ist endlich zur Zufriedenheit beider Regierungen geordnet worden. Die verfallene Kuppel des heiligen Grabes wird nicht von der Türkei, sondern auf gemeinschaftliche Kosten Frankreichs und Rußlands wieder hergestellt, auch sollen die Gebetsstunden für jeden Kultus fest geregelt und den Lateinern noch einige längst gewünschte Konzessionen zu Theil werden.

Rußland und Polen.

Die „Danz. Zig.“ erfährt aus Wilna aus zuverlässiger Quelle, daß der Befehl zur Zusammenziehung dreier russischer Armeekorps erlassen sei, und daß die Einberufung der bezüglichen Reservisten erfolgt. Auch beim russischen Gardekorps werden alle Vorbereitungen getroffen, um dasselbe marschbereit zu halten.

Griechenland.

Aus Athen, d. 9. Juni, melden Pariser Blätter, daß bei Ankunft der Nachricht von den Siegen der Verbündeten in Italien eine Kundgebung des Volkes vor der französischen Gesandtschaft unter dem Rufe: „Es lebe der Kaiser! Es lebe der König!“ erfolgte. Der französische Gesandte antwortete der Volksmenge, er werde von den Sympathien der Griechen für die Verbündeten seiner Regierung Mittheilung machen. Auch die Studenten machten eine Kundgebung und verlangten, es sollten öffentliche Gebete für den Sieg der Verbündeten in Italien angeordnet werden. Man zog hierauf nach der Kirche, und das Volk, das umherstand, erhob einen nicht enden wollenden

Beifallsruf. — In der Thronrede am Schlusse der Session erklärte König Otto, er werde die Rathschläge der Schutzmächte befolgen, ohne jedoch dessen ungedenk zu sein, was die Ehre des Vaterlandes erheischen könnte.

Bermischtes.

— Berlin. Die Händel-Statue von Heidelberg ist so eben durch den Eiseler Färel in Erz vollendet worden. Da dieselbe am 1. Juli in Halle enthüllt werden soll, so muß sie schon gegen den 25. d. dahin abgehen und kann daher nur bis zu diesem Tage in der Werkstatt zur Ansicht gestellt bleiben.

— Bei dem im Lodoner Krystallpalast für den 22. bis 24. Juni anberaumten großartigen Händel fest wird das Orchester aus 242 Violinen und Violas, sowie aus 120 Violoncello's und Bässen, d. h. also im Ganzen aus 362 Streichinstrumenten, und zudem auch noch aus circa 100 Blasinstrumenten, einer großen Pauke, gewaltigen Trombons und einer Riesenorgel bestehen. Der Sängerkhor umfasst über dreihalbtausend Personen, und für Ausführung der Soli sind bekannte Kunstgrößen, wie Clara Novello, Miss Dolby und der König der englischen Tendre, Mr. Sims-Keves, gewonnen. Die Einnahme von den Billetten beträgt jetzt bereits gegen 20,000 Pfd. Sterling und noch nicht alle Plätze vergriffen.

— Nicht allein in Belgien, auch in den verschiedensten Distrikten Frankreichs haben in der vorigen Woche Gewitter ungeheure Bewässerungen angerichtet, theils durch Hagelschlag, theils durch wolkenbruchartigen Regen.

— Newyork, d. 3. Juni. Während in Europa der Kriegssturm braust, werden wir höchstens von verderblichen natürlichen Stürmen heimgesucht. Die Drake, die in jedem Frühjahr in den offenen Prärieen des Westens großen Schaden anrichten, haben diesmal in Illinois, Iowa, Missouri und Kansas besonders arg gehaust. Meistens treten sie als Windhosen auf, die in ihrer unheilvollen Bahn Alles, was ihnen im Wege steht, glatt weg rasiren, Urwälder sowohl, wie die solidesten Gebäude, Hegehe, Saatsfelder, Menschen, Vieh. Eine beträchtliche Anzahl Menschen ist durch diese Drake unglücklich. Auch das Frühjahrs-Hochwasser hat im Mississippi-Thale großen Schaden angerichtet und in den Niederungen weit und breit die Felder gänzlich zerstört. Auf die Gesamternte des Landes hat dies indessen keinen großen Einfluß. Im Allgemeinen darf man sagen, daß seit langen Jahren die allgemeinen Ernteaussichten unseres Landes nicht so vortreflich gewesen sind, wie diesmal.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An das Directorium der Versicherungs-Bank in Deutschland. 2) Sommerlatte in Halle. 3) Breunstedter in Halle. 4) Wolf in Halle. 5) Schlegel in Hohemölsen. 6) Herold in Diemitz. 7) Hucke in Lempel bei Delitzsch. 8) Dietrich in Dittfurth. 9) Dlwen in Delitzsch. Halle, den 18. Juni 1859.

Königl. Post-Amt.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Karl Heinrich Artus** hier ist am heutigen Tage Nachmittags 5 1/2 Uhr der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den heutigen Tag festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Wis** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Kommissar, dem Königlichen Gerichtssassessor **Nothe** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 13. Juli er. einschließend dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum gedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprü-

che, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 13. Juli er. einschließend bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters-Personals auf den 18. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem obgenannten Kommissar zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte **Sanger, Rinthardt**, und die Justizräthe **Hagner und Grumbach**. Merseburg, den 16. Juni 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich **Promenade Nr. 27** gut gehaltenes **birkenes Mobiliar**, als: Sekretärs-, Büreau-, verschiedene Sophas, Tische, Kleider-, Wäsche-, Küchen- u. Mineralienschränke, Bettstellen, Stühle, Betten, Hausgeräte u. dgl. m. **Brandt**, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Nitterguts-Verkauf.

Eins der schönsten Nittergüter bei Bauen, mit 675 Ader Areal, soll für den billigen Preis von 70,000 \mathcal{R} schnell verkauft werden durch den Agent **C. A. Fuchs** in Wurzen bei Leipzig.

Die Stelle einer Wirthschafterin auf dem Klostergut **Roxleben** ist besetzt.

Für das Nittergut **Eulau** bei Naumburg an der Saale wird zum sofortigen Antritt ein **Inspector der Wirthschaft** gesucht, und das Nähere der Stellung daselbst mündlich ertheilt.

Kircherverpachtung.

Mittwoch den 22. Juni c. früh 8 Uhr soll die diesjährige Kirchnutzung des Klostersguts **Donndorf** bei Artern unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in hiesiger Schenke öffentlich verpachtet werden. Zahlung zur Hälfte im Termine. Die Administration des Klostersguts **Donndorf**.

Die zum **Nittergute Würdenburg** bei **Teutschenthal** gehörige **Obstnutzung** an Aepfeln, Birnen und Pflaumen soll Sonnabend den 25. Juni Nachmittags 1 Uhr meistbietend verpachtet werden; auch findet daselbst ein **erfabrner Hofmeister** ein sofortiges Unterkommen.

In einem lebhaften Städtchen **Hüringens** soll ein kleines wohlaffortirtes **Eisenwaaren-Geschäft**, mit neu und massiv gebautem kleinem Wohnhause, an bester Geschäftsstelle bei geringer Concurrenz, preiswürdig unter günstigen Bedingungen schleunigst verkauft werden. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Gesuch.

Ein herrschaftlicher Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **G. Wiemann** in Weissenfels am Markt.

Ein Schaffknecht und ein Pferddeknecht finden sofort Dienst auf dem Nittergut **Geusa** bei Merseburg.

Ein militärfreier Verwalter wird sofort auf ein Nittergut in der Nähe von Halle gesucht. Alles Nähere bei

Herrn **Keerl** in „Stadt Zürich“.

Ein junger **militärfreier** Mann, der mehrere Jahre als Rechnungsführer auf größeren Gütern fungirt, mit Oekonomie, Brennerei und Zuckersabrikation bekannt und mit besten Zeugnissen ausgestattet ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für jetzt oder später eine gleiche Stelle, oder als Aufseher u.

Geehrte Offerten erbittet man **R. E. # 20** poste restante Leipzig.

Lebens-Versicherung von Militair-Personen bei der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur gefälligen Beachtung für die bei unserer Gesellschaft versicherten Militair-Personen machen wir darauf aufmerksam, daß bei eintretendem Kriegsfalle resp. Kriegsstande für die vor dem 1. Januar 1854 abgeschlossenen Versicherungen: die Bestimmungen des §. 22 des Geschäftsplans vom Jahre 1836 und die bereits im Jahre 1841 veröffentlichten „Grundsätze für Versicherungen von Militairs in Beziehung auf Kriegsgefahr,“ für die nach dem 1. Januar 1854 abgeschlossenen Versicherungen aber: die des §. 5. Abschnitts des revidirten Geschäftsplans vom Jahre 1854 maßgebend sind.

Den betheiligten Herren Versicherten empfehlen wir in ihrem eigenen Interesse dringend, ihre Erklärung über Ausdehnung ihrer Lebens-Versicherungen auf Kriegsgefahr oder Rückkauf ihrer Police rechtzeitig unmitttelbar an uns einzufenden, indem die Nichtbeachtung der für dergleichen Anträge vorgeschriebenen Fristen den Verlust aller Rechte aus der Versicherung nach sich zieht.

Antragsformulare u. können in unserm Bureau oder bei unseren Agenten unentgeltlich entgegengenommen werden.

Neue Versicherungen von Militair-Personen sind nur so lange zulässig, als letztere noch nicht auf den Feld-Stat gesetzt (mobil gemacht) sind.

Berlin, den 15. Juni 1859.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 25. d. Mts. hier stattfindenden General-Versammlung auszugehenden Eintritts-Facten zugleich als Legitimation zur freien Fahrt von den Herren Actionären benutzt werden können, und zwar in der Richtung von Leipzig am 24. und 25., in umgekehrter Richtung aber nur am 25. d. Mts. Magdeburg, den 18. Juni 1859.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Bestecksteine für Sensen und Sichel, die den Preis von 50 Ducaten und die silberne Medaille erhielten, empfiehlt à St. 2 1/2 Pfd. in Duzenden billiger.

F. E. Spiess, Leipzigerstr., alte Post.

Seidenband, Plüsch- und Sammetbänder empfiehlt in reichster Auswahl M. Gottheil jun.

Stickereien, Schnurenröcke, Kragen, Kantenmantillen und Viquemäntel, Streifen-Einfäse und Shirtings, Futterstoffe, Besäze, Rüschenbänder empfiehlt M. Gottheil jun., große Ulrichsstraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Die Holzhandlung von G. Ufer in Halle a/S.

verleihe ihr Geschäft aus dem Gasthof „Zum goldenen Engel“ nach dem Gasthose „Zu den drei Ringeln“, Klausstraße Nr. 10 u. 11.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts im „Goldenen Engel“ bin ich willens das noch im Lager befindliche Holz von Schwarzen, Eichen, Brennholz, einige Schock Schuppenstiele u., sowie Schränke, Tische, Stühle, Betten bis den 1. Juli zu verkaufen.

G. Ufer, große Steinstraße Nr. 31.

Chinesisches Haarfärbemittel, à Flacon 25 Sgr., aus der Fabrik von Rothe & Co. in Berlin.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blassesten Blond und dunkeln Flord bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Dinctur wird das Haar einen Schein dunken. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überaus schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon, und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gestiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, überrreffen alles bis jetzt existirende.

Die Niederlage für Halle a/S. ist bei Herrn W. Hesse, Schmeerstr. 36, für Eisleben bei Herrn C. Reichel.

Für Landgemeinden.

Ueber: Verpflegung der Truppen im Frieden und Krieg. — Kriegseinstellungen und deren Vergütungen. — Unterstützung der Familien von Militairs u. siehe

Mascher's Preuß. Schulzenbuch. (Halle, bei Pfeffer.)

Freitag den 24. d. M. trifft Unterzeichneter mit 20 Stück Kühe mit Kälbern und hochtragenden Ferkeln aus Oberbairern in Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 17, zum Verkauf ein. Joseph S. Frank aus Erfurt.

50 Witterschaafe,

zur Zucht tauglich, stehen zum Verkauf in der Stamm Schäferei des Rittergutes Lüschena bei Leipzig.

Die Wirthschafts-Inspection.

Ein Infanterie-Offizierdegen mit Vortepée, ein Infanterie-Offiziersfäbel und ein Offizier-Tornister mit schwarz und weißen Riemen ist zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 7 eine Treppe hoch. Einige Centner gutes Schmiedeisen, starke Reife, verkaufen A. Ritter & Co., Harz, Le Veaux'sche Grundst.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Feinstes ungarisches vegetabilisches Bartschwamm in blond, braun und schwarz à Stück 2 1/2 Pfd. Zu haben bei

C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Neu-Ragozi-Brunnen, sowie sämtliche Mineralwässer sind in hiesigen Apotheken zu den billigsten Preisen zu haben.

Schweizer-, Limb. und Östfr. Rummelkäse,

woon ich jederzeit großes Lager halte, empfiehlt im Ganzen und einzeln billigt Leop. Kühling, gr. Steinstr. Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Frische Schmelzbutter, östfr., sächs., thür. und verschiedene andere Sorten Salzbutte bis à 6 Sgr. pr. P. empfiehlt bei stets großem Vorrath die Butterhandlung von Leop. Kühling, gr. Steinstr. Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Ein Zuchtbulle, 3 Jahr alt, nebst 17 Stück Weidehammel mit der Wolle, stehen zum Verkauf in Robatz Nr. 1.

Einladung.

Der Brauer-Verein zu Raumburg an der Saale hält seine diesjährige Versammlung den 25. Juni Mittags 12 Uhr im Schützenhause daselbst, zu welcher die Mitglieder desselben sowohl, als auch andere Bierbrauer, welche gesonnen sein dürften, gebachtetem Verein beizutreten, hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Raumburg a. d. Saale, d. 15. Juni 1859; S. Berthold.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute in den Morgenstunden erfreute uns Gott durch die Geburt eines muntern Knaben. Duerfurt, den 18. Juni 1859. Eduard Naegler und Frau.

Marktblatt.

Magdeburg, den 18. Juni. (Nach Wispeln.) Weizen — — — — — Gerste — — — — — Roggen — — — — — Hafer — — — — — Kartoffelspiritus ohne Gehalt.

Nordhausen, den 17. Juni.

Weizen 1 Pfd. 22 1/2 Sgr bis 20 Sgr. Roggen 1 Pfd. 20 Sgr bis 17 1/2 Sgr. Gerste 1 Pfd. 10 Sgr bis 8 Sgr. Hafer 1 Pfd. 5 Sgr bis 4 Sgr. Rüböl pro Centner 13 1/2 Sgr. Leinöl pro Centner 13 1/2 Sgr.

Quedlinburg, den 16. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — — — Gerste — — — — — Roggen — — — — — Hafer — — — — — Rüböl, der Centner 25-28 1/2 Sgr. Raff. Rüböl, der Centner 13 1/2-14 Sgr. Leinöl, der Centner 13-13 1/2 Sgr. Rüböl, der Centner 12 1/2-13 1/2 Sgr.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. Juni Abends am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll, am 20. Juni Morgens am Unterpegel 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weiskensels

an Unterpegel: den 18. Juni Abends 1 Fuß 9 Zoll, den 19. Juni Morgens 1 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 18. Juni Vorm. am alten Pegel 33 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden

den 18. Juni Mittags: 1 Elle 21 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten: Aufwärts, d. 18. Juni. F. Keilig, Stückgut, von Magdeburg n. Dresden. — M. Lehmann, Syrup, von Köftrin n. Budau. Magdeburg, den 18. Juni 1859. Königl. Schleusenamt. Saale.

Nachrichten aus Halle.

Die Zahl der Gurgäste in unserm benachbarten Bade Wittekind bei Giebichenstein, welche am 31. Mai 108 (in 63 Nummern) betrug, hat sich vom 1. bis d. M. um 81 Personen vermehrt; die neueste Habeliste weist am letztgenannten Tage 109 Nummern mit 189 Personen nach.

Singakademie.

Dienstag den 21. Juni Abends 6 Uhr letzte Klavierprobe zum **Samson** im großen Versammlungs-Saale der Franckeschen Stiftungen.
Der Vorstand.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Juni.

Kronprinz. Hr. Ober-Präsident v. Wedell a. Piesdorf. Hr. Gütten-Director Western a. Wilhelmshütte. Hr. Affensuranz-Inspr. Biedermann a. Stettin. Die Hrnn. Kaufm. Heilfubst a. Rotho, Reimann a. Leipzig, Giese a. München.
Stadt Zürich. Hr. Antm. Wendenburg a. Geersleben. Hr. Fabrikbes. Sombarth m. Fam. a. Ermleben. Die Hrnn. Kaufm. Wiese u. Nimmshötel a. Leipzig, Lorenz a. Ronneburg, Schmölzer a. Hamburg. Hr. Rent. im 32. Inf.-Reg. Schulz a. Merseburg. Hr. Maler Groß m. Gem. a. Berlin. Hr. Privat. Schmiednis a. Görlitz. Hr. Rittergutsbes. Langhammer a. Hannover.
Goldner Ring. Die Hrnn. Kaufm. Fiescher a. Bremen, Schmidt a. Sudenten, Wischeln a. Merane, Leichmann a. Frankenhäufen, Herrmann a. Neubabensleben, Friske a. Stargard, Breinig a. Aken, Victor a. Ronneburg, Seyne a. Brandenburg, Jabel a. Dresden.

Goldner Löwe. Die Hrnn. Kaufm. Palm a. Tilsit, Pfug a. Köln, Leunert a. Weimar, Lehmsiedt a. Gotha. Hr. Rent. Föllner a. Elbing. Hr. Fabrik. Nibel a. Prag.

Stadt Hamburg. Hr. Major a. D. v. Hennigs m. Gem. a. Wandsbeck in Holstein. Hr. Inspr. Horn a. Zschützwitz. Hr. v. Arzt Dr. Demier a. Bettlin. Hr. Maler Büttner m. Gem. a. München. Hr. Förster Romanus a. Bouch. Hr. Antm. Sülzner a. Ulrichshafen. Hr. Rent. im 32. Inf.-Reg. Kühne a. Berlin. Die Hrnn. Rittergutsbes. v. Krug a. Görlitz, Bauer a. Dresden, Falzner a. Kiegnitz.

Schwarzer Bär. Die Hrnn. Kaufm. Köpfer a. Erfurt, Kleemann a. Weissenborn. Hr. Fabrik. Höfer a. Buxla.

Goldne Kugel. Hr. Defon. Welzer a. Gotha. Hr. Fortbesitzer Schulz a. Gr.-Möhlau. Hr. Bahnmsr. Winkler a. Gräfenbainden. Hr. Defon. Schilling a. Weissenborn. Hr. Inspr. Pösgold a. Schönfeldt. Die Hrnn. Benntzen Paul u. Blas a. Witterfeld. Hr. Kaufm. Döring a. Leipzig.

Hôtel zur Eisenbahn. Hr. Major v. Jedwitz a. Magdeburg. Hr. Oberförster Kießfeldt a. Scheuditz. Hr. Fabrik. Meyer m. Frau u. Hr. Prem.-Rent. Wendte a. Berlin. Hr. Kaufm. Ullmann a. Fürtz. Hr. Fabrik. Lilloff a. Wannfried. Hr. Ober-Maschinenmsr. Brand m. Frau a. Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

10. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	334,78 Bar. L.	334,77 Bar. L.	334,35 Bar. L.	334,35 Bar. L.
Dunstdruck . . .	3,71 Bar. L.	3,23 Bar. L.	3,75 Bar. L.	3,60 Bar. L.
Rel. Feuchtigk. . .	81 pCt.	52 pCt.	71 pCt.	68 pCt.
Luftwärme . . .	9,6 C. Rm.	18,4 C. Rm.	11,7 C. Rm.	11,6 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Grundstücks-Verpachtung.

Die zum Nachlasse des Einwohners **Friedrich Carl Körner** zu Wölkau gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das zu Wölkau belegene geschlossene Gut Nr. 17 des Hypotheken-Buches von Wölkau, bestehend aus Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderrecht, sowie dazu gehörigen Feldgrundstücken, als:

- a. 1/2 Hufe in Wölkauer Flur,
- b. 1/2 Landes in Dstrauer und Sennewitzer Koppelmanne und
- c. 1/4 Landes in Wölkauer Flur;

2) folgende Feldgrundstücke:

- 1) Viertellandes Feld in Dstrau-Sennewitzer Flur, enthaltend die Flurbuchnummern 17, 51, 64, 143, 145, 159 und fol. 8 im Hypothekenbuche eingetragen, und

b. von der auf denselben Fol. eingetragenen halben Hufe Feld, enthaltend die Flurbuchnummern 240, 265, 311, 631, 641, 645, 654, 655, ein ausgewiesenes Planstück von ungefähr 1 Morgen 30 □ Ruthen, für welche beiden Grundstücke ein Plan Nr. 44 von überhaupt 6 Morgen 123 □ Ruthen ausgewiesen sein soll, sollen resp. nebst der diesjährigen Erndte, entweder im Ganzen oder einzeln, vorläufig auf 6 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf **den 1. Juli d. J. 10 Uhr Vorm.**

an Ort und Stelle zu Wölkau, in der Schenke daselbst, vor dem Herrn Gerichts-Assessor **Nothe** anberaumen, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg, den 11. Juni 1859.
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Konturs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Querfurt,
I. Abtheilung,

den 18. Juni 1859 Nachmittags 1 Uhr. Ueber das Vermögen der Handelsfrau **Wittwe Charlotte Bennung** geb. **Mudlach** zu Wansleben ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinführung auf den 10. Juni d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Lewien** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschaftnerin werden aufgefordert, in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn **Kreisrichter Nufser** im Terminzimmer Nr. 8 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschaftnerin

etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegebener, nichts an dieselbe zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschaftnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **12. Juli d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf **den 21. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** im Terminzimmer Nr. 8 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Seydricht** und **Früger** hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Herzoglich Anhaltische Domainen-Verpachtung.

Die Herzogliche Domaine Haus Beiz bei Alsleben an der Saale, zu welcher gehören:

- 5 Morg. 104 □ Ruth. Hof und Baustellen;
- 15 " 163 " Gärten,
- 1350 " 85 " Acker,
- 22 " 25 " Wiesen,
- 75 " 10 " Plantagen u. Remisen,
- 59 " 47 " Kenger,
- 26 " 103 " Wege und Gräben,

1554 Morg. 177 □ Ruthen, soll auf die 12 Jahre, von Johannis 1860 bis dahin 1872, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist Termin auf **den 18. Juli d. J. Vorm. 10 Uhr** in unserem Geschäftszimmer angesetzt, zu welchem die Pachtbewerber hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können vorher in unserer Kanzlei eingesehen und gegen Zahlung der Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden. **Vernburg, am 1. Juni 1859.**

Herzoglich Anhaltische Regierung, Abtheilung für die Finanzen, Gempel.



Thüringische Eisenbahn.

Die am 1. Juli 1859 fälligen

Zinscoupons:

- Serie I. Nr. 11,
- Serie II. Nr. 8, und
- Serie III. Nr. 5

der 4 1/2 procentigen Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden von dem gedachten Tage ab durch unsere Hauptkassa in Erfurt (Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden),

durch die Billet-Einnehmer in den an der Thüringischen Bahn belegenen Städten — Leipzig ausgenommen — nach vorhergegangener Anmeldung, durch Herrn **J. G. Cohn** in Dessau, und durch dessen Vermittelung:

durch die Herren **Breest & Gelpcke** in Berlin, Herren **M. A. von Nothschild & Söhne** in Frankfurt a/M., und durch die Leipziger Bank in Leipzig bezahlt.

Erfurt, den 17. Juni 1859.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein Reisekoffer von einer Kutsche ist gefunden worden. Das Nähere beim Schulzen **Jordan** in Nauendorf bei Löbjezin.

Verpachtung der Wiesen in Planena.

Sonnabend den 25. d. M. Nachmitt. 4 Uhr soll in der Schenke zu **Planena** die diesjährige Grasnutzung in 4 Parzellen (circa 20 Morgen) meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. **Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.**

Nacht-Gesuch.

Eine Bäckerei wird sofort oder auch zu **Michaeli** in oder außer Halle zu pachten gesucht. Adressen werden Strohhofsplatz Nr. 17 entgegen genommen.

6 Oeconomic-Verwalter, 2 Bediente, 2 Kutscher, militärfrei, werden zum sofortigen Eintritt gesucht durch das Agent.-Gesch. von **C. Niedel**, Rathshausgasse Nr. 7.

Wirthschafterinnen werden gesucht. Ein gebildetes junges Mädchen sucht eine Stelle als Gehilfin der Hausfrau oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft durch **Frau Fleckinger, Kl. Sandberg 11.**

Ein gänzlich militärfreier **Oekonom**, Anfangs 30r, sucht baldigst eine Stelle als Rechnungsführer, Inspector oder sonst dgl. Briefe werden unter **B. A. poste restante** Halle a/S. erbeten.

Einen Lehrling sucht der Bädermeister **Biedermann, Gräfsweg Nr. 13.**

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Juli stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.
 Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.
Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000,
5000, 4000, 2000, 1000 zc. zc.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. —
 Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen
 noch folgende Hauptvortheile. — Vorlage des Betrags der Loose auf Wunsch, prompteste Uebermittlung der Gewinne
 in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Postvorschuß erhoben
 werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direct zu richten an **Stien & Greim,**
 NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
 uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden. in **Frankfurt a/M.,** Seil Nr. 33.

A. H. Meister, Regiments-Sattler im Königl. 3ten Husaren-Regiment,
 empfiehlt den Herren Militaires vorschriftsmäßige Reitzeuge, auch Damensättel, Deckengurte, Trensen, Galstern und ganz
 solid gearbeitete Koffer zu mäßigen Preisen, so wie dem geehrten Publikum Reiseartikel aller Art in nur guter dauerhafter Arbeit.
Lager in Halle bei Herrn Friedr. Taubert, Alter Markt 21.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Nachdem mein Bruder, der Kaufmann **Andolph Korn** hierseibst, die Agentur der
Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt niedergelegt, ist solche mir übertragen worden
 und erlaube ich mir diese alte und bewährte Anstalt zur Versicherungsnahme hiernit zu empfehlen.
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als
 auf dem Lande; auf Gebäude aller Art, auf Mobiliar, Waaren, Maschinen
 und Fabrikantenfilien, auf landwirthschaftliche Geräthe, Vieh und Erntes-
 früchte in Scheunen oder in Dienen, und bietet durch ihr Grund-Capital und die ange-
 sammelten bedeutenden Reserven jede zu wünschende Garantie.

Die Versicherungs-Bedingungen zeichnen sich durch Einfachheit und Klarheit aus und die
 Prämien werden zeitgemäß billig und fest berechnet, ohne jemals die Verbindlich-
 keit einer Nachschußzahlung aufzuerlegen.

Den Hypothek-Gläubigern werden zur Sicherstellung ihrer Forderungen besondere
 Rechte eingeräumt.

Versicherungen auf längere Dauer genießen wesentliche Vortheile.

Die zur Aufnahme von Versicherungen nöthigen Formulare werden von mir unentgeltlich
 ausgegeben und mit Vergnügen bin ich bereit, auf Verlangen mit näherer Auskunft zu dienen.

Halle a/S., im Juni 1859.
Robert Korn,
 Agent
 der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
 Gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Heute Abend große Krebsse. Hôtel Garni zur Börse.

Echt Culmbacher

empfang von dem so beliebt gewordenen
Bairisch Bier
 neue Sendung und halte solches den Seidel mit 2 1/2 beifens empfohlen.
C. J. Scharre, Hôtel Garni zur Börse.

Meine Wohnung ist nicht mehr Steinweg
 49, sondern Neue Promenade, Mauergasse 4.
Edm. Fritzsche, Glasermeister.

Mittwoch den 22. Juni habe ich wieder einen
 Transport guter Dänischer Pferde zu Hause
 und stehen dieselben bei mir zum Verkauf.
J. Sautleben in Welbolsleben.

2 K. eiserne Ofen u. 1 Großvaterstuhl sind
 zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 12, 2 Tr.

Mehrere Centner Kümmelpfeil werden zu
 kaufen gesucht große Steinstraße Nr. 6.

1 Commis, wirklich gewandter Detailist,
 mit guten Empfehlungen und nicht zu jung,
 findet sofort oder 1. Juli Stellung. Näheres
 durch **Fr. Taubert, Halle.**

Ein Verwalter, militärfrei, welcher versehen
 ist mit guten Zeugnissen, findet zum sofortigen
 Antritt bei gutem Gehalt ein gutes Unterkom-
 men. Zu erfragen Neumarkt Nr. 70.

Eine Amme, die 10 Wochen gestillt hat,
 sucht einen Dienst in oder außerhalb Halle. Nä-
 heres Freudenplan Nr. 3, 2 Tr. hoch.

Ein zweiter Hausknecht kann sofort antreten
 im Gasthof zum „goldnen Herz“ in Halle.

Ein tüchtiger, mit guten Attesten versehen
 Hofmeister wird in eine große Defonomie
 gesucht durch

W. Beed & Albrecht in Halle a/S.

Ein Barbiergehülfe wird sofort nach
 auswärts verlangt durch

F. Mayer, Leipzigerstr. 7.

Goldene Rose Halle a/S.,
 empfiehlt Naumburger Felsenkeller-Lagerbier
 aus der Brauerei von **C. Berthold a Seid-**
 del 1 1/2 Sgr.

Eine frisch milchende Kuh mit dem
 Kalbe steht zum Verkauf bei
Gartwig in Lieskau.

Ein Reitpferd, auch als Zugpferd zu ver-
 werten, steht zu verkaufen.
 Schaffstädt, den 18. Juni 1859.
Dr. Wendenburg.

Schöne Illuminations-Katernen, sehr billig,
 in der Papierhandlung von
G. F. Bretschneider am Waisenhaus.

Die Verlegung meines Möbel-, Lohn-
 und Personfuhr-Geschäfts aus der Rathhaus-
 gasse Nr. 8 in die Gottesackerergasse Nr. 12,
 erlaube ich mir den geehrten Herrschaften in
 und außerhalb Halle ergebenst anzuzeigen.
 Halle, den 20. Juni 1859.

J. G. Schaaf,
 Lohn- und Möbelfuhrherr.

Einer meiner großen dreispännigen Möbel-
 wagen geht den 7. oder 8. Juli leer von Ber-
 lin nach Halle zurück und könnte ein Möbel-
 transport von da nach hier, oder der Umgegend
 mitgebracht werden.

Gefällige Offerten erbittet sich
J. G. Schaaf, Gottesackerergasse Nr. 12.

Ein gewandtes Kellnerchen wird gesucht sofort
 anzutreten. Näheres Markt Nr. 10.

In unserem Verlage ist so eben erschienen
 und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neues
Gefang- und Gebetbuch
 für
Berg- und Sittenteute,
 herausgegeben
 von dem
Königl. Preussischen Consistorio
 der Provinz Sachsen.
 Preis 4 Sgr.
Schroedel & Simon.

Panama-Hüte empfehlen
Gebr. Schultze, gr. Ulrichsstr. 56.

50 Schock Roggenstroh und
 1 hochtragende Kuh (Mügauer
 Rasse) sind zu verkaufen auf dem Rittergut
 Eptingen bei Mücheln.

Ein ganz sicheres Mittel
 gegen Gicht u. Rheumatismus, Flechten, Aus-
 schläge und Hämorrhoidaliden wird mit Ge-
 brauchsanweisung höchst berühmter Aerzte für
 den geringen Preis von 10 Sgr. auch nach au-
 ßerhalb gegen Postvorschuß versandt durch
J. G. Bernhardt in Berlin, Wilhelmstr. 110.

Zwei gute fehlerfreie Arbeitspferde ste-
 hen zum Verkauf bei **Franz Gramm** auf dem
 Fährhof zu Mucrena bei Alleben a/S.

Auf dem Rittergute Lieskau stehen noch
 circa 140 Stück Merzvieh zum Verkauf.

Bad Wittkind.

Heute Dienstag den 21. Juni

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **C. John,**
 Stadtmusikdirector.

Paradies.

Heute Dienstag den 21. Juni

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John,**
 Stadtmusikdirector.

Bad Wittkind.

Das am vergangenen Sonnabend ausgefallene
Grosses Extra-Concert
 vom vollstän. Hall. Stadtorchester
(Festfeier z. Erinnerung a. d.
Schlacht b. Belle-Alliance)
 findet Mittwoch den 22. Juni statt.
 Anfang 4 Uhr. **C. John,**
 Stadtmusikdirector.

Ich kann nicht unterlassen, dem Herrn Stabs-
 und Bataillons-Arzt **Dr. Wahlstab** für seine
 Unerbittlichkeit, Muth und Ausdauer bei der
 Entbindung meiner Frau, geb. **Worbs**, mei-
 nen herzlichsten Dank zu sagen.
 Halle, den 20. Juni 1859.

Friedrich Loffe.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 141.

Halle, Dienstag den 21. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

An unsere Leser.

Da die Verhältnisse eine Raumvergrößerung unseres Blattes unerlässlich machen und wir demnach vom Beginn des nächsten Quartals ab statt der bisherigen einfachen Beilage, zu den meisten Nummern eine Doppelbeilage, und erforderlichen Falles noch darüber, geben werden, so sind wir wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, namentlich auch an gesteigerter Stempelsteuer, genöthigt, eine geringe Preiserhöhung des Abonnements eintreten zu lassen. Der Vierteljahrspreis unserer Zeitung wird vom 1. Juli d. J. an bei unmittelbarer Entnahme von uns 1 Thlr. 4 Sgr., bei Entnahme durch die Postanstalten 1 Thlr. 10 Sgr. betragen und ersuchen wir unsere geehrten Leser, ihre Bestellungen möglichst zeitig machen zu wollen. Wir bitten, dabei den Titel unseres Blattes

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

genau anzugeben.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.
Halle, den 20. Juni 1859.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Sonntag, d. 19. Juni, M. den neuesten aus Verona eingetroffene Kriegsschauklage hat der Kaiser gestern die Lagetruppen des siebenten und achten Jrt. Der Kaiser wurde mit Jubel beglückwünscht.

Aus Mantua vom gestrigen Tage über den Belagerungsstand daselbst kundgemacht worden sei.

Eine Emission lombardisch-venetianischer Obligationen mit obligatorischer Annahme im Betrage von 50 Millionen Gulden findet statt.

Bern, Sonntag, d. 19. Juni, Radetzki ist bis Sonato vorgeedrungen. — Die Gemeinden des rechten Elberufthales haben die Sache erklärt.

Paris, d. 19. Juni. Der heutige „Moniteur“ enthält ferner einen Bericht über den Kampf bei Marignano, nach welchem die Franzosen sich auf 943 Mann belaufen.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Juni. Der „Staats-Anzeiger“ enthält die amtliche Bestätigung der Mobilmachung.

„Auf den Antrag des Staatsministeriums habe Ich Befehl erlassen, die sechs Armeekorps, so wie die 8. Armee-Korps befohlen und den Kriegs-Minister mit dem Auftrag zu beauftragen.

Berlin, den 14. Juni 1859.
Im Namen Sr. Majestät des Königs von Preußen,
Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Kattow. von Auerswald. von der Gledt.
Simons. von Schöningh. von Bonin. von Patow. von Bethmann-Gollweg.

Wie verschiedenen Zeitungen von hier gemeldet wird, soll mit dem 1. Juli die Mobilmachung der sechs Armeekorps (Garde-, 3., 4., 5., 7., 8.) vollendet sein. Das Gardekorps würde, so heißt es, in die Gegend von Erfurt, das fünfte Armeekorps (Posen) nach Ber-

lin rücken. Der Garnisondienst in der Provinz Posen soll in letz-

tes zweiten Armeekorps (Pommern, nicht in der Provinz Pommern) Generale sind zu Militär-Gouverneurs der Armeekorps ernannt worden, ohne daß irgendwie geändert wird.

Die Mobilmachung ist auch die zweite Zugmenschen und der Pionier-Abtheilungen vorläufig

Die neueste preussische Anleihe von 75,100 Thaler. Die Zeichnungen von der Ausnahme der Beträge von 250 Thaler educirt.

Die entsprechenden Anordnungen der Behörden erlassen worden, um geordnet vom 1. Juli ab den Zuschlag Einkommensteuer, zur Klassensteuer und in Hebung zu setzen.

Die Preussische Bank-Antheilscheine für die erste halbjährige Zahlung von 22 1/2

Der Reichshof zur Entscheidung der Com- das Ansprüche der Staats-Beamten ulage gleich anderen Streitigkeiten über Rechtswege ausgeschlossen sind.

Die Mobilmachung der sechs Armeekorps, in welcher den General-Mehwe im fürzlich zu einem 6 monatlichen Festungs- ist sammt den Secundanten in Folge Befehls begnadigt worden. Auch die Armeekorps, die gleichfalls wegen Duells verurtheilt worden.

Die „Frankfurter Zeitung“ aus Frankfurt a. M. vom 17. Juni enthält die Nachricht von der Appellation an das Volk gerichtet hat, seit Deutschlands einzusetzen, und hier-

in das Familienleben eingreifende Opfer auferlegt sind: müssen wir leider nach Manchem, was wir hier sehen und hören, befürchten, daß der Geist der Partikularerlässe noch keineswegs erloschen ist, welcher, statt mit Jubel den Fahnen des mächtigsten Bundesgenossen in den Kampf für die nationalen Interessen zu folgen, seine verblendeten Blicke auf den Bundesformalismus wirft, in welchem Liechtenstein gleichmächtig an die Seite Preußens gestellt